

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
 - Einwohnergemeindeversammlung Beschlüsse
 - Ergebnisse eidgenössische und kantonale Abstimmungen und kommunale Wahlen
 - Gemeinderat - Departementsverteilung
 - Verabschiedungen
 - Budgeteingaben
- **Gemeindewerke**
 - Auf der Strasse braucht es Kompromisse
 - Friedhof - Rücksichtnahme
 - Sandsäcke bestellen
- **Bildung**
 - Einweihungsfest Schulhaus
 - Sanierung und Erweiterung Schulanlage
 - Änderung Unterrichtszeiten
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
 - Veranstaltungen Juli
- **Aus unserem Dorf**
 - Überschwemmungen
 - Spitex Lausen plus - Dankeschön

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info.
Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4

4422 Arisdorf

Tel. 061 816 90 40

Fax 061 816 90 41

E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr

Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Einwohnergemeindeversammlung - Beschlüsse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 wurde einstimmig genehmigt.
- Der Nachtragskredit von CHF 102'205.-- für den öffentlichen Parkplatz „Zentrum“ wurde einstimmig genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2015 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 556'169.02 einstimmig genehmigt.
- Der Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative) wurde einstimmig zugestimmt.
- Mirta Kuni, Hansjörg Schärli, Theodor Rööfli, Sieglinde Breinbauer und Rolf Andrist wurden einstimmig als Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für die nächste Amtsperiode gewählt.
- Roswita Mazzotta, Andrea Bretschneider, Monika Fankhauser, Priska Gränicher und Manuela

Schwäble wurden einstimmig als Mitglieder des Wahlbüros für die neue Amtsperiode gewählt.

Unter dem Traktandum „Diverses“ wurde durch den Gemeinderat informiert über die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage, die Einsätze der Feuerwehr im Zusammenhang mit den Unwettern, die durch die Unwetter entstandenen Strassenschäden und die Sanierung der Hauptstrasse.

Zudem wurden folgende Behördenmitglieder verabschiedet:

- Claudia Schärli, Mitglied und Präsidentin Kreisschulrat Arisdorf-Hersberg
- Armin Roos, Mitglied Schulrat Regionale Musikschule Liestal
- Urs Jaisli, Mitglied Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
- Christian Bertschi, Mitglied Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
- Beat Kaufmann, Vizepräsident
- Alex Kämpfen, Gemeindepräsident

Ergebnisse eidgenössische und kantonale Abstimmungen und kommunale Wahlen

In unserer Gemeinde führten die eidgenössischen Abstimmungen vom 5. Juni 2016 zu folgenden Resultaten:

Volksinitiative „Pro Service public“

Ja	161 Stimmen	(34.18 %)
Nein	310 Stimmen	(65.82 %)
Leer	12 Stimmen	
Ungültig	11 Stimmen	

Volksinitiative „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“

Ja	71 Stimmen	(14.61 %)
Nein	415 Stimmen	(85.39 %)
Leer	4 Stimmen	
Ungültig	10 Stimmen	

Volksinitiative „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“

Ja	201 Stimmen	(41.96 %)
Nein	278 Stimmen	(58.04 %)
Leer	8 Stimmen	
Ungültig	10 Stimmen	

Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung

Ja	298 Stimmen	(61.95 %)
Nein	183 Stimmen	(38.05 %)
Leer	5 Stimmen	
Ungültig	11 Stimmen	

Änderung des Asylgesetzes (AsylG)

Ja	291 Stimmen	(60.75 %)
Nein	188 Stimmen	(39.25 %)
Leer	7 Stimmen	
Ungültig	10 Stimmen	

Initiative „Bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung“

Ja	84 Stimmen	(19.72 %)
Nein	342 Stimmen	(80.28 %)
Leer	25 Stimmen	
Ungültig	11 Stimmen	

Änderung Bildungsgesetz, „Einführung Lehrplan 21“

Ja	207 Stimmen	(50.24 %)
Nein	205 Stimmen	(49.76 %)
Leer	34 Stimmen	
Ungültig	9 Stimmen	

Änderung Bildungsgesetz, „Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer“

Ja	269 Stimmen	(65.77 %)
Nein	140 Stimmen	(34.23 %)
Leer	30 Stimmen	
Ungültig	14 Stimmen	

Änderung Gerichtsorganisationsgesetz

Ja	353 Stimmen	(85.06 %)
Nein	62 Stimmen	(14.94 %)
Leer	31 Stimmen	
Ungültig	8 Stimmen	

Umsetzung der Pensionskassengesetz (PKG)-Reform Universität Basel

Ja	217 Stimmen	(50.58 %)
Nein	212 Stimmen	(49.42 %)
Leer	21 Stimmen	
Ungültig	7 Stimmen	

Änderung Bildungsgesetz, Initiative „Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere“

Ja	346 Stimmen	(81.80 %)
Nein	77 Stimmen	(18.20 %)
Leer	25 Stimmen	
Ungültig	9 Stimmen	

In unserer Gemeinde führten die kommunalen Wahlen vom 5. Juni 2016 zu folgenden Resultaten:

Wahl Mitglieder Kreisschulrat Arisdorf-Hersberg

Die Wahl der Mitglieder des Kreisschulrates Arisdorf-Hersberg wurde in der Zwischenzeit durch den Gemeinderat erwahrt. Bei einem Absoluten Mehr von 73 Stimmen wurden gewählt:

Urs Kamer	149 Stimmen
Karin Reinau	147 Stimmen
Christine Reichenstein	142 Stimmen
Adrian Schärer	131 Stimmen

Wahl Mitglied Schulrat Regionale Musikschule Liestal

Die Wahl des Mitgliedes des Schulrates der Regionalen Musikschule Liestal wurde in der Zwischenzeit durch den Gemeinderat erwahrt. Bei einem Absoluten Mehr von 56 Stimmen wurde gewählt:

Linda Stocker	83 Stimmen
---------------	------------

Wahl Mitglied Schulrat Sekundarschulkreis Liestal

Die Wahl des Mitgliedes des Schulrates des Sekundarschulkreises Liestal wurde in der Zwischenzeit durch den Gemeinderat erwahrt. Bei einem Absoluten Mehr von 70 Stimmen wurde gewählt:

Urs Kamer	118 Stimmen
-----------	-------------

Verabschiedungen

Der 15. Juni 2016 markiert das Ende einer Ära. Die Gemeindeversammlung an diesem Abend war nämlich die letzte nicht nur für zwei langjährige Gemeinderäte, sondern auch verdienter Amtsträger aus Schulrat sowie Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, kurz RGPK. Blumensträusse und Wein erwarteten sie.



Alex Kämpfen bekleidete das Amt des Arisdorfer Finanzministers während zwölf Jahren, die vergangenen acht als Gemeindepräsident. Sein Nachfolger Markus Miescher beschrieb ihn in seiner Abschiedsrede als sachverständigen und intelligenten Visionären, einen Teamplayer und Strategen mit stoischer Verbissenheit. «Und ich bin stolz, mit ihm zusammengearbeitet zu haben», schloss Miescher.

Gar 20 Gemeinderatsjahre hat Beat Kaufmann auf dem Buckel. Im zarten Alter von 26 Jahren wurde er 1996 gewählt. Miescher beschrieb ihn als geradlinigen, ehrlichen, direkten und stets dem Gemeinwohl verpflichteten Vollblut-Kommunalpolitiker. «Ich habe es gern gemacht», verabschiedete sich Kaufmann, «und ich verspreche: Ich werde dem neuen Gemeinderat sicher nicht reinreden.» Aus dem Schulrat wurden die langjährigen Mitglieder Claudia Schärli und Armin Roos verabschiedet. Schärli bekleidete das Amt der Präsidentin. Nach jeweils rekordverdächtigen 26 Jahren verabschiedete die Gemeinde Christian Bertschi und Urs Jaisli aus der RGPK. Ihre Nachfolge treten Sieglinde Breinbauer und Rolf Andrist an. Das letzte Wort hatte Alex Kämpfen, bevor er kurz vor 22 Uhr seine letzte Gemeindeversammlung schloss. Er bedankte sich bei seinen Kollegen für zwölf Jahre ohne nennenswerten Krach und Reibereien. Und er lobte die Bereitschaft der neuen Amtsträger über den Gemeinderat hinaus. Dann war es soweit, und Kämpfen liess seinen subtilen Humor ein letztes Mal aufblitzen: «Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer. Fürs Wetter ist der Gemeinderat nicht zuständig. Vielen Dank – und ciao zäme.» (lh)

Departementsverteilung Gemeinderat

An einer Besprechung haben die verbleibenden Mitglieder des Gemeinderates zusammen mit den neuen Mitgliedern die Verteilung der Departemente ab 1. Juli 2016 festgelegt. Ab diesem Datum gelten demnach folgende Zuständigkeiten:

Departement

Regionalkonferenzen und Tagsatzungen
Verwaltung und Organisation
Information

Raum- und Zonenplanung
Umweltschutz und Energie

Stellvertreter, Schaub Roger

Schulen und Kindergarten
Feuerwehr

Sport und Freizeit
Öffentlicher Verkehr
Kultur und Gewerbe

Stellvertreterin, Wenk Ivana

Wasserversorgung
Sozialhilfe

Öffentliche Sicherheit (ohne Feuerwehr)
Wald, Jagd und Fischerei

Kehrichtentsorgung
Hundehaltung

Stellvertreter, Bürgi Orlando

Vorsteher/Vorsteherin

Miescher Markus
Gemeindepräsident

Schaub Roger
Vizepräsident

Wiedmer Andreas

Finanzen
Alter und Gesundheit
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
Landwirtschaft
Stellvertreter, Miescher Markus

Technischer Dienst, Strassen- und Gebäudeunterhalt
Kanalisation
Friedhof
Baubewilligungswesen
Stellvertreter, Wiedmer Andreas

Das Vizepräsidium wird ab 1. Juli 2016 durch Gemeinderat Roger Schaub übernommen. Ebenso wurde der Sitzungstag des Gemeinderates neu festgelegt. Die wöchentlichen Sitzungen des Gemeinderates finden ab neuer Legislaturperiode am **Dienstag um 17.30 Uhr** statt. Die Beschlüsse betreffend Departementsverteilung und Wahl des Vizepräsidenten werden an der ersten Sitzung, welche am 12. Juli 2016 stattfinden wird, noch formell genehmigt werden. Oftmals werden Anliegen aus der Einwohnerschaft direkt an die zuständigen Mitglieder des Gemeinderates herangetragen. Dies erweist sich vielfach als problematisch, da das jeweilige Gemeinderatsmit-

Wenk Ivana

Bürgi Orlando

glied nicht über alle notwendigen Informationen oder Akten verfügt und deshalb mit der Verwaltung Rücksprache nehmen muss. Dies führt zudem zu einer verzögerten Behandlung des Anliegens. Alle Anliegen sollen deshalb immer der Verwaltung gemeldet werden. Diese kann entweder selber Auskunft geben oder die Eingabe - zusammen mit allen notwendigen Unterlagen und Informationen - an den zuständigen Gemeinderat bzw. die zuständige Gemeinderätin weiterleiten. Somit können die Anliegen rascher behandelt werden. Zu Beginn des Monats Juli wird das aktualisierte Behördenverzeichnis erscheinen und wiederum an alle Haushaltungen verteilt werden (rb)

Budgeteingaben

An der Einwohnergemeindeversammlung Ende Jahr wird u.a. jeweils über das Budget für das nächste Jahr abgestimmt. Die Budgetarbeiten sind sehr umfangreich, da Berechnungen für mehrere hundert Konti durchgeführt werden müssen. Mit diesen Arbeiten wird bereits im Sommer begonnen, damit das Budget rechtzeitig für die Beratung durch den Gemeinderat und die

anschliessende Begutachtung durch die Rechnungsprüfungskommission bereit ist. Die Verwaltung ist deshalb darauf angewiesen, dass Budgeteingaben von Behörden, Kommissionen, Vereinen und Privatpersonen jeweils bis Ende August schriftlich, begründet und mit den notwendigen Unterlagen versehen beim Gemeinderat eingereicht werden. (rb)

Tageskarte Gemeinde



Die Gemeinde Arisdorf bietet zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Die Tageskarte kostet CHF 50.-- und kann bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (061 816 90 40) oder per Mail (gemeindeverwaltung@arisdorf.ch) reserviert werden. Einmal reservierte Tageskarten müssen bezogen werden, ansonsten werden diese in Rechnung gestellt. Weitere Informationen über die Tageskarte sind auf der Homepage www.arisdorf.ch enthalten. Gerne gibt aber auch die Gemeindeverwaltung Auskunft.

Gemeindewerke

Auf der Strasse braucht es Kompromisse

Wie zeigt sich das Strassennetz in der Peripherie am besten? Asphalt oder Mergel? Arisdorf wählt vermehrt einen Zwischenweg als Kompromiss: Mergelbeton. Aus gutem Grund, wie Strassenchef Beat Kaufmann erklärt.

Keine Frage: Ein Mergelweg bettet sich optisch gefälliger ins Landschaftsbild als eine asphaltierte Strasse. Doch Naturstrassen haben einen gewichtigen Nachteil: Regnet es, waschen sie aus. Und regnet es wie an jenem verhängnisvollen Mittwoch Anfang Juni, bleibt von ihnen bisweilen nicht viel übrig. So ist es der Strasse im Gebiet Gründen ergangen. Auf Höhe der Streckmatt hat der Mergelweg hier einen Totalschaden erlitten, die Gemeinde hat ihn aus Sicherheitsgründen absperren müssen. «Schon als ich Kind war, wusch diese Strasse bei jedem Unwetter aus», erinnert sich Arisdorfs Strassenchef Beat Kaufmann.



Das Auswaschen des Belags ist nur ein negativer Aspekt. Ein zweiter betrifft die Schächte. Ausgeschwemmter Mergel verstopft sie, je flacher der Weg, desto eher setzt sich der Schacht daneben zu. Und desto teurer wird die Freilegung. Die anschliessende kostenintensive Entsorgung des Materials auf einer Deponie trägt ihren Teil dazu bei. Die Schadenssummen belaufen sich dabei schnell auf zünftige Beträge, allein die letzten grossen Wasserschwemmen der vergangenen Jahre kosteten die Gemeinde rund 100'000 Franken allein für die Instandstellung der Mergelwege. «Es ist einfach extrem kostenintensiv. Ausserdem nehmen die Grosseignisse mit Starkregen tendenziell eher zu», so Kaufmann.

Anlässlich des Baus der Autobahn vor bald 50 Jahren wurden zahlreiche Strassen in der Dorfperipherie asphaltiert. «Diese Strassen halten und verursachen kaum Kosten», erklärt der Strassenchef. Trotzdem haben Mergelwege auch für ihn ihre Be-

rechtigung. Sobald sie allerdings ein gewisses Gefälle aufweisen und in einer Enge liegen, in der sich das Wasser schnell sammelt, wird es problematisch. Dafür hat die Gemeinde eine Lösung parat: Mergelbeton. In den vergangenen drei Jahren wurden in Arisdorf exponierte Teilstücke von sechs Strassen auf diese Weise befestigt, etwa die Banackerstrasse oder jene im Gebiet Hopferen. Optisch ähneln diese Strassen den klassischen Mergelwegen.



Durch das Gemisch aus Mergel und Zement erhalten sie aber eine Festigkeit, denen Unwetter nichts anhaben. Zumindest nicht mehr als einer asphaltierten Strasse. «Mergelbeton ist ein guter Kompromiss, der dem Bedürfnis der Bevölkerung Rechnung trägt, und mit dem die Gemeinde bisher sehr gut gefahren ist», ergänzt Beat Kaufmann. Ausserdem ist die Befestigung einer Strasse mit Mergelbeton nicht teurer als mit Asphalt, allein im Unterhalt kostet sie geringfügig mehr. Ein gewichtiger Vorteil dafür ist, dass der Belag keine Ölderivate enthält. Geht es mit ihm nach einer Lebensdauer von gewöhnlich über 20 Jahren zu Ende, bricht man die Strasse auf, zermahlt sie, fügt etwas frischen Mergel und Zement hinzu und verbaut das Abbruchmaterial kurzerhand neu. Dadurch erspart sich die Gemeinde die teuren Entsorgungskosten. Die Planung zur Instandstellung der Mergelstrasse im Gebiet Gründen läuft, Beat Kaufmann hofft, dass die Absperrung im Herbst entfernt werden kann. Gut möglich, dass auch hier der Mergelbeton verbaut wird, aus Sicht des Strassenchefs wäre es die vernünftigste Lösung. Doch das ist nicht die einzige Strasse, die das Unwetter Anfang Juni beschädigte. Kaufmann: «Praktisch alle Mergelwege auf dem Gemeindegebiet haben mehr oder weniger Schaden genommen.» (lh)

Friedhof - Rücksichtnahme

«Auch auf dem Friedhof müssen wir Rücksicht aufeinander nehmen» Die Sache ist Markus Miescher etwas unangenehm. Aber der Friedhofsvorsteher, der ab dem 1. Juli die Nachfolge

von Alex Kämpfen als Gemeindepräsident antritt, hat keine Wahl. «Ich muss an die Friedhofsordnung erinnern», sagt er – und erklärt, warum.

Die Friedhofsordnung der Gemeinde Arisdorf, Giebenach und Hersberg sieht vor, dass die Bestattungsgestecke bei den Grabstädten Urnenwand und Gemeinschaftsgrab nur während den ersten 14 Tagen nach der Bestattung aufgestellt werden dürfen. Anschliessend dürfen bei der Urnenwand nur kleine persönliche Gegenstände in den dafür vorgesehenen Schalen platziert werden. Dabei gehe es nicht um Paraphenreiterei, erklärt Miescher, sondern um Fairness und Rücksicht gegenüber den «Nachbarn». Denn sämtliche Angehörige sollen ungehinderten Zugang zu ihren Hinterbliebenen haben. Allzu oft versperren allerdings Blumen- und anderer Schmuck diesen Zugang. Miescher ist sich bewusst: Beliebtheitspunkte gibt es dafür nicht. Trotzdem bleibt ihm nichts übrig: «Grabschmuck, der nicht den Vorgaben entspricht, muss leider entfernt werden.» Er appelliert an die Vernunft und erinnert daran, dass es für alle Seiten unschön sei, wenn Massnahmen ergriffen werden müssten. Denn auch das für die Friedhofsordnung zuständige Werkhofteam entfernt nicht gerne Trauerflore.

Ähnliches gilt auch für das Gemeinschaftsgrab, dessen Charakter es eigentlich ist, ungeschmückt zu sein. «Der Sinn dahinter ist ja gerade, dass man sich eben nicht darum zu kümmern braucht», erklärt Markus Miescher, dessen Amt als Friedhofsvorsteher ab dem 1. Juli Neu-Gemeinderat Orlando Bürgi übernimmt. Trotzdem stehen sich auch hier vermehrt Grabschmücke im Weg. Es ist allzu menschlich, der Trauer mittels Grabschmuck Ausdruck zu verleihen. Man dürfe sich allerdings nicht unter Druck setzen, sagt Markus Miescher: «Zuneigung spricht auch aus einem kleinen Blumenstöcklein.» Was er damit sagen will: «Auch auf dem Friedhof müssen wir Rücksicht aufeinander nehmen.» Ansonsten stehen Erd- und Urnenerdgräber zur Verfügung. Auf seinem Geviert kann hier jeder frei verfügen. Angehörige werden im Trauergespräch über die Regeln und Pflichten auf dem Friedhof aufmerksam gemacht, auf www.arisdorf.ch – Gemeindeverwaltung – Gemeindereglemente finden sich die entsprechenden Ausführungen. (lh)

Die Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof sind abgeschlossen. Der Ahorn im unteren Friedhofsteil musste leider gefällt werden. Dabei hat die Gemeinde den Platz saniert und eine neue Beleuchtung installiert.



Sandsäcke bestellen

Wie Gemeinderat Markus Miescher an der vergangenen Einwohnergemeindeversammlung bereits informiert hat, organisiert die Gemeinde eine Sammelbestellung für Sandsäcke. Die Sandsäcke können über mehrere Jahre an einem dunklen Ort gelagert werden und sind in der Dimension von 35 x 60 cm erhältlich. Ein Sandsack wiegt 18kg. Mit 10 Säcken kann ein kleiner Schutzwall von ca. 10 cm Höhe und ca. 5m Länge errichtet werden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 7.50 / Sandsack

und werden in Rechnung gestellt. Die Transportkosten vom Lieferanten bis zum Werkhof werden von der Gemeinde übernommen. Interessierte Einwohner können Sandsäcke bei der Gemeinde telefonisch unter der Nummer 061 816 90 40 oder per E-Mail an gemeindeverwaltung@arisdorf.ch **bis spätestens 15. Juli 2016** bestellen. Sobald die bestellten Sandsäcke beim Werkhof eingetroffen sind, wird über die Abholdaten (Abholung beim Werkhof Arisdorf) informiert. (ch)



Bildung

Einweihungsfest Schulhaus

Der Countdown läuft, noch **85 Tage** bis zum grossen Einweihungsfest des neuen Schulhauses.

Am Samstag, **17. September 2016** findet das Einweihungsfest statt. Detaillierte Informationen folgen in der September-Ausgabe des Newsletters, welcher am 26. August 2016 erscheint. (ch)

Sanierung und Erweiterung Schulanlage

Die Abschlussarbeiten sind in vollem Gange. Die Linoleumböden sind grösstenteils bereits verlegt worden. Ebenso konnten die Plattenarbeiten beendet werden.

Die Heizungs- und die Lüftungsanlagen sind ebenfalls montiert worden. Zurzeit werden Testläufe durchgeführt.

Vor kurzem wurde auch mit den Aussenarbeiten (Kanalisation, Sickerleitung) begonnen. Diese Ar-

beiten konnten wetterbedingt erst etwas später in Angriff genommen werden als geplant. Demnächst wird auch mit den Arbeiten für den neuen Spielplatz begonnen. Ebenfalls zu der Umgebungsgestaltung gehören neue Velounterstände im Bereich des Eingangs. Durch das Versetzen der Rampe wird der Eingangsbereich etwas grosszügiger gestaltet werden. (rb)

Fassade



Klassenzimmer Dachgeschoss



Gang Dachgeschoss



Änderung Unterrichtszeiten



Mit dem HarmoS-Konkordat, das 2009 in Kraft getreten ist, wurden im letzten August die Unterrichtslektionen von 50 auf 45 Minuten gekürzt. Für die Kinder aus Hersberg hatte dies zur Folge, dass sie nachmittags nach der Schule 20 bis 25

Minuten auf den Bus warten mussten, was sich als sehr ungünstig erwies. Die Gemeindeversammlung Hersberg hat eine Kostengutsprache für die Organisation eines Schulbusses geleistet. Welcher seit Januar 2016 die Kinder nachmittags nach der 2. und 3. Lektion nach Hause fährt. Die Kosten für diesen Schulbus sind sehr hoch, weshalb dies nur

ein Provisorium ist. Der Gemeinderat Hersberg, die Lehrerschaft sowie der Schulrat haben zusammen nach einer definitiven und Kostengünstigen Lösung gesucht.

Mit Beginn des Schuljahres 2016 / 2017 wird ein zusätzlicher TNW-Bus die Kinder am Nachmittag um ca. 13.10 Uhr von Hersberg nach Arisdorf fahren. Achtung dieser Bus fährt nur von der Haltestelle Hersberg Schützen bis Arisdorf Schulhaus und jeweils nur montags, dienstags und freitags.

Aus diesem Grund werden ab August 2016 die Unterrichtszeiten für alle Kinder der Kreisschule Arisdorf-Hersberg am Nachmittag wie folgt angepasst:

13.25 - 14.55 Uhr 1. Und 2. Lektion, ohne Pause
15.10 - 15.55 Uhr 3. Lektion

Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen Juli

01.07.2016	Exkursion Fledermäuse	Leben in Arisdorf
05.07.2016	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
13.07.2016	Mittagstisch in Hersberg	Frauenverein
20.07.2016	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
21.07.2016	Stammtisch, Linde Arisdorf	Senioren für Senioren
21.07.2016	Ferie-z'Morge, Liestal	Seniorenverein Frenkendorf und Umgebung



Spitex Lausen plus
Bettenachweg 4 4415 Lausen

e-mail info@spitex-lausenplus.ch
web www.spitex-lausenplus.ch

Gemeindeschwester 061 921 07 09
Öffentliche Sprechstunde und
direkt telefonisch erreichbar:
Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter

Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05
Frau Sylvia Lüdin, direkt telefonisch erreichbar:
Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter



1. August-Brunch ufem Egghof in Arisdorf

«Mit musikalischer Unterhaltung
und deckte Sitzplätz.»

Zyt Vom 9.00 – 13.00 Uhr

Priis Erwachsene CHF 27.-
Chinder ab 6 Jahr pro
Altersjahr e CHF 1.-

Reservation erforderlich!
079 607 12 82

«Mir freue eus uf euche Bsuech!»
Familie Kunz und Kaufmann
mit Hälferteam

Aus dem Dorf

Überschwemmungen

Der 8. Juni 2016 geht in die Geschichte ein als einer der regenreichsten Tage seit Messbeginn. Auch in Arisdorf wurden die Strassen zu Bächen und die Wiesen zu seengrossen Tümpeln. Es regnet. Und regnet. Und regnet. So sehr, dass am 8. Juni Frenkendorfs Zentrum hüfthoch unter Wasser stand. Dass die Oris die Liestaler Allee unter Wasser setzte. Dass die Autobahnverzweigung bei Augst zum fliessenden Gewässer wurde. Die Böden waren derart durchtränkt, dass das Regenwasser nicht mehr versickerte. Murgänge gingen nieder, Strassen wurden zu Bächen und Bäche traten über die Ufer. Rund 1000 Schadensmeldungen gingen bei den Blaulichtbehörden im Baselland ein, vor allem wegen vollgelaufener Keller, Garagen und Wohnungen.



14.55 Uhr: In Arisdorf beginnt der hektischste Tag für die hiesige Feuerwehr Viola aber nicht mit Wasser, sondern einem Brand, ein technischer Defekt. Kommandantin Franziska Woodtli ist da gerade bei der Arbeit.

15.05 Uhr: Ab jetzt steht der Pager, auf dem die Schadensmeldungen von der Einsatzleitzentrale weitergeleitet werden, nicht mehr still. «Könnte der Pager rauchen, er hätte es wohl getan», malt die Kommandantin ein metaphorisches Bild.

15.15 Uhr: Franziska Woodtli trifft im Magazin der Feuerwehr Viola ein. Das neue Gebäude steht trocken, das alte gleich daneben unter Wasser. Doch dafür ist jetzt keine Zeit: Der Pager, er raucht noch immer. Bis zum Ende des Tages werden rund 50 Meldungen eingegangen sein, allesamt innerhalb weniger Minuten. Eine Ausnahmesituation nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Angehörigen der Feuerwehr.

Ab 15.16 Uhr: Woodtli teilt ihre Einheit ein, 35 Leute sind notfallmässig eingerückt, daneben drei Freiwillige, die sich kurzerhand entschlossen, ebenfalls zu helfen. «Ihnen gebührt ein besonderer Dank», erklärt Woodtli, ohne zu vergessen, auch ihre Einheit zu loben: «Sie können stolz auf sich sein, es war schlicht grossartig, was an diesem Tag geleistet wurde.»

Hilfe kommt auch von den Stützpunktfeuerwehren Liestal und Muttenz sowie von den Zivilschutzeinheiten Altenberg und Birsfelden, das Amt für Militär

und Bevölkerungsschutz lieferte Sandsäcke, der Regionale Führungsstab richtete sich zur Koordination in Arisdorf ein.

Das Mitteldorf ist zum reissenden Bach mutiert, genauso der Winkel und weitere Strassen. Das Kreuz steht genauso unter Wasser wie der Schaubenplatz und Abschnitte der Hauptstrasse. Der Violabach verlässt sein Bett genauso wie der Bradlitzbach. Die Feuerwehrmannschaft pumpt Keller aus, versorgt mit Sandsäcken, räumt Schlamm und Geröll.



Heftig getroffen hat es etwa das Immler-Haus am Winkel oder die Häuser an der Emil-Schreiber-Strasse. Mehr Glück hatten die Gränichers, ebenfalls im Winkel zuhause. Das Wasser drückte zwar durch die dicken Bruchsteinmauern ihres kellerlosen Hauses ins Wohnzimmer – «glücklicherweise aber ohne Schlamm. Durch den direkten Einsatz der Trocknungsmaschine können wir das Parkett hoffentlich retten», erzählt Kent Gränicher.



01.00 Uhr morgens. Franziska Woodtli blickt auf ihre Uhr, zehn Stunden Dauereinsatz in den Knochen. Wie ihre Kollegen ist sie geschafft. Am Samstag, 11. Juni, sollte es noch einmal zu erhöhten Pegeln kommen, die Feuerwehr Viola fährt weitere sechs Einsätze, pumpt, saugt, räumt und beschwichtigt. In den Tagen dazwischen und danach behält sie die Sandsackbarrikaden im Auge und beobachtet die Entwicklung, das Wasser, das nach und nach zurückweicht, die Bäche, deren Pegel sich normalisieren.

Hätte man Woodtli nicht auch noch mehrfach auf dem Privat-Handy mit Schadensmeldungen angerufen, hätte sie ihre Arbeit noch einmal effizienter

ausführen können. «Bitte», ruft sie darum auf, «melden Sie Ihre Schäden immer der 112.» Rückblickend zieht sie eine positive Bilanz, gerade was den Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft betrifft. Das sei schlicht fantastisch gewesen, gibt sie zu Protokoll. Gleichzeitig ist es erschreckend, wie schlecht die Gesellschaft grundsätzlich auf ein Grossereignis wie jenes am 8. Juni vorbe-

reitet ist. Und wie wenig sich manche nicht der Verantwortung bewusst sind, die ihnen obliegt. «Noch vor Feuerwehr und Gemeinde ist der Eigentümer verantwortlich für den Schutz seines Hauses», erklärt Gemeinderat Beat Kaufmann. Und wie so viele hofft auch er auf einen langen und trockenen Sommer. (lh)

Spitex Lausen plus - Dankeschön



An der 94. Mitgliederversammlung der Spitex Lausen Plus vom 11. Mai wurden Frau Ursula Studer und Herr Dr. Rudolf Wirz nach je beinahe einem Vierteljahr-

hundert Tätigkeit im Vorstand und im Präsidium verabschiedet. Verbunden mit den besten Wünschen ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement.

Ein herzliches Dankeschön aber auch denjenigen, die durch ihre treue Mitgliedschaft den Verein unterstützen und den Solidaritätsgedanken weitertragen. Die künftige demographische Entwicklung stellt die Gemeinden vor grosse finanzielle Herausforderungen. Mit dem Leitsatz „ambulant vor statio-

när“ leistet die lokale gemeinnützige Spitex-Organisation einen wichtigen Beitrag, die verfügbaren Mittel effizient einzusetzen. Gemeinsam sind wir stark. Je mehr Menschen uns durch eine Mitgliedschaft unterstützen, je mehr Menschen mit uns den Weg eines fürsorglichen Miteinanders beschreiten, desto effizienter ist unsere Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft.

Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 35.- pro Haushalt und Jahr, Beitrittsformulare liegen bei der Gemeindeverwaltung auf oder können direkt bei der Spitex Lausen plus / Tel. 061 921 07 05, E-Mail info@spitex-lausenplus.ch angefordert werden. Im Namen des Vorstandes Spitex Lausen plus Christine Massafra, Präsidentin ad Interim Gemeinderätin Ramllinsburg

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam

René Bertschin (rb), Claudia Hunziker (ch), Lucas Huber (lh)

Erscheinungsweise

Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form. Der Redaktionsschluss ist jeweils am Montag zuvor, 12.00 Uhr.